

# Wahl 2024

## Gemeinde Ostseebad Trassenheide

- Regenentwässerung in der gesamten Ortslage verbessern (Ausbau von Gräben & Grabenpflege), dringende Erneuerung des Schöpfwerkes Mölschow, Regenentwässerung Kampstraße wurde an Planungsbüro übergeben
- Erweiterung Gewerbegebiet (vorrangig an Trassenheider Gewerbetreibende)
- Rettungswache wieder in Trassenheide & ärztliche Versorgung ausbauen
- Gemeinderaum für Jung & Alt im neuen Ärztehaus
- Kauf von Grundstücken für gemeindliche Nutzung
- Ausbau Forststraße
- Umfassendes Sanierungsprogramm für unsere Fuß- und Radwege
- Bewirtschaftung unser gemeindeeigenen Waldflächen & Aufforstung
- Einhaltung von Satzungen, Geschäftsordnungen und B-Plänen, kein Neubau von neuen Ferienanlagen
- Befreiung von 4 Familienmitgliedern von der Kurtaxe
- Nach Erweiterung bzw. Ertüchtigung der Kläranlage in Zinnowitz weitere Planung, Erschließung und Verkauf der Grundstücke
- Wochenmarkt in Trassenheide etablieren
- Deine Meinung für Trassenheide (Online-Beteiligung der Einwohner)
- Feste für Einwohner (Weihnachtsmarkt, Baumverbrennen, etc.)

- Nach der Wahl werden wir uns intensiv mit unserem Grabensystem auseinandersetzen. In den letzten Monaten haben wir bemerkt, dass starke Regenfälle zu überfüllten Gräben führen. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass unser Grabensystem einwandfrei funktioniert und das Regenwasser ordnungsgemäß aus der Ortslage abgeleitet wird. Ein wichtiger Bestandteil davon ist das Schöpfwerk in Mölschow, das etwa 100 Jahre alt ist und einer vollständigen Erneuerung bzw. Modernisierung bedarf. Wir werden unser Grabensystem erweitern und instand halten, während wir uns für die Renovierung des Schöpfwerks in Mölschow einsetzen, um das Eigentum der Bürger zu schützen. Zusätzlich haben wir ein Planungsbüro beauftragt, um Lösungen für das Regenwasserproblem in der Kampstraße zu prüfen.
- Auf unserer Prioritätenliste steht die Erweiterung unseres Gewerbegebiets ganz oben. Derzeit verzeichnen wir in Trassenheide 177 Gewerbeanmeldungen, von denen 43 Betriebe Gewerbesteuer zahlen. Um die finanzielle Stabilität unserer Gemeinde langfristig zu sichern, ist die Erweiterung des Gewerbegebiets von großer Bedeutung. Wir sind die einzige Gemeinde im Inselnorden, die keine Schlüsselzuweisungen erhält und ausschließlich von eigenen Steuereinnahmen lebt. Um dies zu erhalten, müssen wir jährlich einen Betrag an finanzschwache Gemeinden abführen. Vor allem möchten wir durch die Gewerbeerweiterung unser eigenes Gewerbe unterstützen, neue Betriebe ansiedeln und damit die Wirtschaft unseres Ostseebads stärken. Es liegen bereits mehrere formlose Anträge für Grundstückserwerbe vor.
- Die Rettungswache in unserem Gewerbegebiet hat besonders bei unseren älteren Einwohnern ein Gefühl der Sicherheit vermittelt. Unser Bündnis wird sich dafür einsetzen, dass die Rettungswache in Trassenheide dauerhaft stationiert bleibt. Zudem plant ein Investor im Rahmen des Bebauungsplans Nr. 17 ein Seniorenzentrum, das von der Erweiterung der Kläranlage in Zinnowitz abhängig ist. Auch der Bau eines Ärztehauses soll im Sommer beginnen, wofür bereits mehrere Bewerbungen von Ärzten vorliegen. Wir werden diese Initiativen unterstützen, um die ärztliche Versorgung in Trassenheide sicherzustellen und weiter auszubauen.
- Ein Thema, das in letzter Zeit an Bedeutung gewonnen hat, ist die Schaffung einer Begegnungsstätte für Jung und Alt in unserem Ostseebad. Nachdem die Gemeindevertretung beschlossen hat, das Vereinshaus abzureißen, sind verstärkt Forderungen nach einem Gemeindehaus laut geworden. Die Gemeinde hat derzeit weder ein geeignetes Grundstück noch ein Haus dafür. Nach

Gesprächen mit Herrn Katzmann haben wir ein Angebot erhalten, Räumlichkeiten im neuen Ärztehaus anzumieten, die von Jung und Alt genutzt werden können. Wir halten dies für die schnellste und finanziell sinnvollste Lösung und möchten so Raum für Treffen schaffen, während wir das Risiko von Leerstand minimieren.

- Es gibt Bestrebungen, einige Grundstücke in unserer Ortslage wieder in das vollständige Eigentum der Gemeinde zu überführen, insbesondere solche mit ungeklärten Eigentumsverhältnissen. Wir möchten diese Grundstücke für die Gemeinde sichern und gegebenenfalls für die Weiterentwicklung nutzen.
- In der Forststraße gibt es keine neuen Entwicklungen. Wir haben einen städtebaulichen Vertrag aus dem Jahr 2012 mit dem Besitzer des Hotels "Waldhof". Leider weigert sich dieser hartnäckig, die im Vertrag festgelegten Leistungen zu erbringen. Da der Vertrag von 2012 sehr vage formuliert ist, bleibt uns nichts weiter übrig, als abzuwarten. Für diese Baumaßnahme haben wir im Haushalt 2024 einen Betrag von 400.000 Euro vorgesehen.
- Die Fuß- und Radwege in unserer Ortschaft sind dringend sanierungsbedürftig. Wir haben regelmäßig mit Wurzeldurchbrüchen zu kämpfen und der Breitbandausbau hat die Qualität vieler Gehwege beeinträchtigt. Viele Gehwege sind überwachsen und Steine sind abgesackt, was zu einer erhöhten Unfallgefahr führt. Angesichts unserer vielen Senioren ist es uns wichtig, die Gehwege sicherer zu gestalten. Wo nötig, werden wir Bordsteine absenken, um älteren Menschen das sichere Bewegen zu erleichtern.
- Einige unserer Gemeindegrundstücke umfassen auch Waldflächen, die dringend bewirtschaftet werden müssen. Insbesondere am Ortseingang von Trassenheide neben dem Gewerbegebiet und vor den Bahnschienen präsentiert sich der Wald in einem unansehnlichen Zustand. Wir streben eine Neugestaltung an, um ein besseres Bild von einem Wald zu schaffen. Ebenso bedarf das Waldstück am Bahnhof dringend Maßnahmen, da sich der Zustand nach jedem Sturm verschlechtert. Es wurden bereits erste Gespräche mit unserem Revierförster geführt und gemeinsam werden wir Lösungen zur Verbesserung erarbeiten.
- In jüngster Zeit haben wir einige Gemeindeverträge überarbeitet, da sich die aktuelle Situation verändert hat. Dazu zählen eine neue Kurtax- und Fremdenverkehrsabgabensatzung sowie eine Wohnraumerhaltungssatzung. Letztere wurde beschlossen, um zu verhindern, dass vorhandener Wohnraum in Ferienwohnungen umgewandelt wird. In Trassenheide gibt es immer noch eine beträchtliche Anzahl illegaler Ferienwohnungen, die dem

Wohnungsmarkt fehlen. Während wir es begrüßen, wenn Einwohner Häuser mit Ferienwohnungen errichten, um ihre Finanzen zu unterstützen, lehnen wir es ab, wenn Häuser mit mehreren Ferienwohnungen gebaut werden, die ausschließlich für dauerhaftes Wohnen bestimmt sind und deren Eigentümer möglicherweise nicht einmal hier leben. Hier muss der Landkreis endlich einschreiten und entsprechende Maßnahmen ergreifen. Wir setzen uns seit Jahren dafür ein, dass Hotels und Ferienanlagen ihre Bettenkapazitäten nicht erweitern dürfen.

- Das Bündnis für Trassenheide brachte erstmals im Jahr 2019 den Vorschlag ein, vier Familienangehörige von der Kurtaxe zu befreien. Wir werden weiterhin an diesem Vorschlag festhalten. Wir waren damals die einzige Gemeinde auf der Insel Usedom, die diesen Schritt gegangen ist. Inzwischen wurde in der Presse berichtet, dass auch andere Gemeinden diesen Weg einschlagen.
- Die Erweiterung der Kläranlage in Zinnowitz ist seit mehreren Jahren ein wichtiges Thema, da sie für den Bebauungsplan Kiefernain entscheidend ist. Aktuell führt der Zweckverband Wasser-Abwasser eine europaweite Ausschreibung durch, jedoch ist ungewiss, wann die Lage in Trassenheide verbessert wird. Unser B-Plan Nr. 16 sieht den Bau mehrerer Geschäfts- und Einfamilienhäuser vor. Daher werden wir uns erneut intensiv mit dem B-Plan auseinandersetzen, und dabei auch die aktuellen wirtschaftlichen Bedingungen berücksichtigen.
- Zu Beginn meiner Amtszeit habe ich die Organisation eines Wochenmarktes mit unterstützt. Für die Händler gestaltet es sich oft schwierig, da sich ein regelmäßiger Umsatz meist über das ganze Jahr hinweg nicht einstellt. Ich bin jedem Händler und Einwohner dankbar, der jeden Mittwoch auf dem Markt vorbeischaut. Wir hoffen, dass auch im kommenden Jahr der Wochenmarkt bestehen bleibt. Über hilfreiche Vorschläge, die unseren Markt attraktiver gestalten, freuen wir uns sehr.
- Wir möchten die Bürgerbeteiligung stärken, indem wir ihnen die Möglichkeit geben, sich zu wichtigen Themen zu äußern. Dazu haben wir einen Gemeindeflyer entwickelt, der zweimal jährlich erscheinen soll, und erwägen die Einrichtung eines Online-Portals, über das Einwohner ihre Meinung und Vorschläge einbringen können. Wir sind offen für Anregungen, um die Bürgerbeteiligung zu fördern und die Gemeindeflyer transparenter zu gestalten.
- Zusätzlich möchten wir Veranstaltungen wie Fahrten zum Weihnachtsmarkt und ein Weihnachtsbaumverbrennen organisieren, um das Gemeinschaftsgefühl zu stärken. Wir können uns auch an einem Adventssonntag einen kleinen aber feinen Weihnachtsmarkt vorstellen.